

ROTKEHLCHEN

Ausgabe 10 • 3. Quartal 2024



Sonderausgabe Kommunalwahl

**Am
9.6.
wählen!**

GEMEINSAM. ANPACKEN. FÜR ORANIENBURG.



IN DIESER AUSGABE:

HEIMATCHECK ORTSTEILE

*VORSTELLUNG KANDIDIERENDE ZUR
KOMMUNALWAHL*

RUBRIK: WAS IST EIGENTLICH MIT...

SPD Soziale
Politik für
Dich.



**Unser Team für Wahlkreis 1:
Oranienburg-Nord,
Sachsenhausen, Friedrichsthal & Malz**



**Unser Team für Wahlkreis 2:
Oranienburg-Ost, Schmachtenhagen,
Wensickendorf & Zehlendorf**

INHALT

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>3 Grußwort Marei John-Ohnesorg
Wir sind viele!</p> <p>4 Heimatcheck Ortsteile: Schmachtenhagen & Zehlendorf</p> <p>5 Heimatcheck Ortsteile: Lehnitz</p> <p>5 Kommunalwahl 2024
Björn Lüttmann stellt sich vor</p> <p>6 Kommunalwahl 2024
Kandidierende stellen sich vor:
Judith Brandt, Matthias Hennig,
Uta Gerber</p> <p>7 Was ist eigentlich mit ...
... dem Strandbad am Lehnitzsee?</p> | <p>7 Osteraktion gegen Rassismus</p> <p>8 Was ist eigentlich mit ...
... dem Wohnheim für Polizistinnen und Poli-
zisten in der Berliner Straße?
... dem 10-Minuten-Takt der S1?</p> <p>9 Aus der SPD-Stadtfraktion
Haushalt: Ein Drama in drei Akten</p> <p>9 SPD-Wahlprogramm für Oranienburg</p> <p>10 Kommunalwahl 2024
Alle Kandidierenden der SPD im Überblick</p> <p>10 Buchtipps</p> <p>11 Kreuzworträtsel</p> <p>12 Stadtgeflüster
Klatsch und Tratsch aus Oranienburg</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD Oranienburg, Bernauer Straße 52, 16515 Oranienburg
 Verantwortliche Redakteure und Redakteurinnen: Marei John-Ohnesorg, Judith Brandt, Mareen Curran, Gero Gewalt
 Kontakt: info@spd-oranienburg.de
 Telefon: 03301-39 78 859
 Layout und Gestaltung: Judith Brandt
 Fotos: SPD Oranienburg, pixabay, Enrico Kugler
 Druck: WIRMachenDRUCK GmbH, Mühlbachstraße 7, 71522 Backnang



Jetzt online bestellen!
havelbuch.de

Büchläden der Havelländische Buchhandels-gesellschaft mbH

14641 Nauen Mittelstraße 4c • **16515 Oranienburg** Bernauer Straße 56
16540 Hohen Neuendorf Schönfließer Straße 9
Fontane-Buchhandlung 16816 Neuruppin Karl-Marx-Straße 83



Liebe Oranienburgerinnen und Oranienburger!

Wir sind viele! Die SPD Oranienburg startet mit 39 Kandidierenden in die Kommunalwahl. Sie sind 22 bis 68 Jahre alt. Ob noch in der Ausbildung, bei der Polizei oder als Richterin in der Justiz, ob im Bauhandwerk, Angestellter oder Beamtin, ob freischaffender Künstler, Ingenieur oder Sozialwissenschaftlerin: Die berufliche Bandbreite ist groß. Wir alle möchten uns für die Gemeinschaft einsetzen, Leute kennenlernen, einander treffen und mitgestalten.

Warum machen wir das?

Von uns allen ist Björn Lüttmann der Einzige, der Politik zu seinem Beruf gemacht hat als direkt gewählter Landtagsabgeordneter. Alle anderen machen das ehrenamtlich und aus ganz unterschiedlichen Gründen. Die Motivation reicht von Stadtentwicklung und Mobilität bis hin zu sozialen Anliegen, dem Kampf gegen Rechtsextremismus, der Umsetzung der Energiewende. Das ist nicht „die Politik“, das sind Themen, die uns alle angehen.

Gibt es dafür ein festes Gehalt?

Nein. Gibt es nicht. Es gibt eine Aufwandsentschädigung pro Monat. Dafür sind dann sechs bis acht Stadtverordnetenversammlungen im Jahr zu absolvieren, die meist um 17 Uhr beginnen und bis spät in den Abend gehen. Dazu kommen jeweils ein oder zwei Ausschüsse sowie vorbereitende Sitzungen. Bei den Ortsbeiräten ist es ähnlich. Dafür darf es schon eine Aufwandsentschädigung geben.

Was qualifiziert uns für die Kommunalpolitik?

Die Idee der Kommunalpolitik ist, dass hier alle Bevölkerungsgruppen vertreten sind und ihre vielfältigen beruflichen und sonstigen Erfahrungen einbringen. Sie kennen sich aus in der eigenen Stadt und bringen Expertisen im Bereich Bau, Soziales oder Finanzen mit. Zusätzlich können die Parteien sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner benennen, die dann in den Ausschüssen mitarbeiten, Fragen stellen und mitdiskutieren. Das kann Jede und Jeder werden. Aktuell gibt es noch zu wenig Frauen!

Gemeinsam. Anpacken. Für Oranienburg.

Wir interessieren uns für bundespolitische Themen, natürlich. Aber hier geht es um unsere Stadt, um Oranienburg. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass wir die Schätze dieser Stadt heben. Oranienburg hat viele Reize. Hier gibt es tolle Möglichkeiten für Groß und Klein, Ältere und Jüngere.

Dass sich in dem aktuellen politischen Klima so viele Menschen ehrenamtlich in der Kommunalpolitik engagieren, in Vereinen oder der Kirche, macht Mut. Mein eigenes Anliegen sind Orte der Begegnung, kostenlose Nachbarschaftstreffs. Öffentliche Plätze, wo man sich treffen kann. Wir brauchen mehr davon. Mein Anliegen ist auch, über Diskussionen und Beschlüsse zu informieren, damit alles nachvollziehbar bleibt. Unterstützen Sie uns dabei! Geben Sie der SPD Oranienburg Ihre Stimme.

Ihre

Marei John-Ohnesorg

HEIMATCHECK: ORANIENBURGER ORTSTEILE

SCHMACHTENHAGEN: AUF WACHSTUMSPFAD

Schmachtenhagen gehört zu den größeren Ortsteilen von Oranienburg. Und Schmachtenhagen wächst weiter: Schon bald kann der Ortsteil die Marke von 3.000 Einwohnern erreichen. Schmachtenhagen, das ist nicht nur der beschauliche Ortskern um den Anger, sondern auch die Ortsteile Ost, West, Süd und Bernöwe.



**Unser Team
für den Ortsbeirat Schmachtenhagen**

Weit über die Region hinaus bekannt wurde Schmachtenhagen durch den im Jahr 1994 eröffneten Bauernmarkt, der leider vor ein paar Jahren geschlossen wurde. Eine attraktive und realistische Nachnutzung für das Gelände steht nach wie vor auf der To-Do-Liste. Gleichwohl hat Schmachtenhagen noch viel zu bieten: Da ist der Gasthof Niegisch, ein beliebter Treffpunkt der Dorfgemeinschaft, eine aktive Freiwillige Feuerwehr, ein umtriebiger Heimatverein oder der Männerchor „Gute Freunde“. Zu Ostern wird alljährlich

ein Osterfeuer entzündet, an dem Jung und Alt zusammenkommen. Und jedes Jahr am Ende des Sommers feiert das ganze Dorf und viele Besucherinnen und Besucher von fern und nah das Dorffest auf dem Anger.

Immer größerer Beliebtheit erfreut sich die Neddermeyer Grundschule in Schmachtenhagen, die auch große Bedeutung für die angrenzenden Ortsteile Zehlendorf und Wensickendorf hat. Aber die stetig steigenden

Schülerzahlen bringen nicht nur die Schule schon seit geraumer Zeit an den Rand des Zumutbaren. Umso wichtiger ist es, dass die dringend notwendige Erweiterung des Schulcampus nun beherzt von der Stadt Oranienburg angegangen wird. Schmachtenhagen wächst. Nun muss auch die Infrastruktur im Ortsteil im gleichen Takt mitwachsen. Und trotz des Wachstums sollte der dörfliche Charakter Schmachtenhagens erhalten bleiben. Viel zu tun für den neuen Ortsbeirat, der am 9. Juni 2024 gewählt wird.



Unsere Kandidaten für die Wahl des Ortsbeirats Schmachtenhagen:
(Foto: rechts nach links)

- Arne Grimm
- Thomas Lehmann
- Denny Broßat

ZEHLENDORF: NOCH VIEL VOR

Zehlendorf befindet sich in deutlichem Abstand zur Kernstadt und zeichnet sich durch eine ausgeprägte ländliche Atmosphäre aus. Ein prägendes Merkmal ist das ehemalige Funkamtsgelände, dessen Fläche enormes Potenzial für vielfältige Projekte birgt. Besonders beliebt ist die neu gestaltete Sportanlage mit ihrem Kunstrasenplatz und dem Mehrzweckgebäude. Mehr als 540.000 Euro Fördermittel des Landes ermöglichen umfangreiche Erneuerungen. Zu den bevorzugten Plätzen in Zehlendorf zählen zweifellos die Tongrube und der Tongrubenweg sowie der Dorfplatz.

Es gibt jedoch dringenden Handlungsbedarf: Die Umsetzung des Beschlusses für das neue Feuerwehrde-

pot ist zeitkritisch. Die Gesamtinfrastruktur muss verbessert werden, darunter die Notwendigkeit eines Nachfolgers oder einer Nachfolgerin für den Arzt, optimierte Busfahrzeiten am Wochenende und zusätzliche Kitaplätze in Zehlendorf oder der näheren Umgebung.

In diesem Kontext gewinnt der Ortsbeirat besondere Bedeutung: Durch die Unterschiede in den Ortsteilen kann gezielter auf individuelle Bedürfnisse eingegangen werden. Die politische Teilhabe wird für die Bürgerinnen und Bürger greifbarer, und der Ortsbeirat ist erster Ansprech-



**Unser Team
für den Ortsbeirat Zehlendorf**

partner für alle Belange von öffentlichem Interesse.



Unsere Kandidaten für die Wahl des Ortsbeirats Zehlendorf:
(Foto: links nach rechts)

- Dominic Kaiser
- Ahmet Öztemel

HEIMATCHECK ORANIENBURGER ORTSTEILE

LEHNITZ: „PERLE DES NORDENS“

Lehnitz ist seit jeher ein beliebter Erholungsort, geprägt vom idyllischen Lehnitzsee, dem Oder-Havel-Kanal, ausgedehnten Waldgebieten und der angenehmen Wohngegend. Mit 3772 Einwohnerinnen und Einwohnern ist Lehnitz der bevölkerungsreichste Ortsteil. Doch das Herzstück jeder Gemeinschaft sind die Engagierten, die durch ihre Initiative und ihren Gemeinsinn Lehnitz zu einem lebendigen Ort machen: Zahlreiche Einrichtungen und Vereine, von der Feuerwehr über den Karnevalsverein, Fördervereinen der Kita und Schulen bis hin zur Friedrich-Wolf-Gedenkstätte und einigen weiteren.

Aktuell erlebt Lehnitz einen Zuzug wie zu seinen besten Zeiten Anfang des 20. Jahrhunderts. Den Wandel begleitet ganz aktiv der Ortsbeirat. Seit 10 Jahren ist Ortsvorsteher Matthias Hennig der Kümmerer. Gemeinsam konnten viele Projekte umgesetzt werden, zum Beispiel die Sanierung der Kita und Grundschule, die Einrichtung einer Oberschule, die Renovierung des Kulturhauses sowie

zahlreiche weitere Maßnahmen. Das Ortsleben wird durch ein breites Veranstaltungsangebot, von Osterfeuern bis zu Sommerfesten, bereichert.

Für die Zukunft plant der Ortsbeirat unter anderem den Bau einer zweiten Kindertagesstätte, die Planung einer neuen Sporthalle an der Grundschule und die Förderung von Verkaufsflächen. Darüber hinaus strebt der Ortsbeirat eine aktive Mitgestaltung des B-Plans 133 auf dem Gelände der ehemaligen Märkischen Kaserne an und setzt sich als Mitglied zur Stadtverordnetenversammlung ein. Dabei ist die Zusammenarbeit mit der engagierten Gemeinschaft und unter der Bewahrung der eindrucksvollen Natur von Lehnitz von höchster Bedeutung.



Unser Team für den Ortsbeirat Lehnitz

Unsere Kandidierenden für die Wahl des Ortsbeirats Lehnitz:

Auf Foto links nach rechts: Matthias Hennig, Yvonne Lehmann, Christian Studier, Mareen Curran und Stefan Hübner sowie (nicht im Bild) Birgit Lipsky, Patrick Kositz, René Laatzig

KOMMUNALWAHL 2024 - ICH KANDIDIERE!



Auf dem Platz – besonders für die Neustadt, Schmachtenhagen, Zehlendorf und Wensickendorf

„Die Wahrheit ist immer auf dem Platz!“ lautet eine alte Fußballerweisheit. Übertragen auf die Politik lässt sie sich so übersetzen, dass immer die kommunale Ebene, also das Leben der Menschen „vor Ort“ entscheidend sein sollte für politische Entscheidungen. Deshalb ist es mir so wichtig, mich neben meinem Landtagsmandat auch auf kommunaler Ebene für sozialdemokratische Politik einzusetzen. Seit 2019 bin ich schon Stadtverordneter und stolz auf so einige Erfolge, die wir auf den Weg gebracht haben. Wichtige Themen sollen auch künftig der Ausbau und die Qualitätssteigerung von Kitas und Schulen sein, das Schaffen

von bezahlbarem Wohnraum und die Gestaltung der wachsenden Stadt Oranienburg. Für die Oranienburger Neustadt wird ein weiterer Schwerpunkt die Neugestaltung des Gedenkstättenumfeldes sein. Hier sollen die Straßen sicherer und ruhiger sowie Parkplätze neugestaltet werden. Die Badestelle am Lehnitzsee wird deutlich verschönert. Weitere Aufwertungen, zum Beispiel am Heidelberger Platz oder dem ehemaligen Sandhausener Friedhof sind ebenfalls beschlossen. Schmachtenhagen, Zehlendorf und Wensickendorf wollen eine gute Verkehrsanbindung, eigene soziale Infrastruktur und verträgliche Ansiedlung von erneuerbaren Energien. Für das gute Miteinander von Kernstadt und den Ortsteilen weiter einzustehen, darauf gebe ich Ihnen mein Wort!



BJÖRN LÜTTMANN

WAHLKREIS 2: ORANIENBURG-OST, SCHMACHTENHAGEN, WENSICKENDORF, ZEHLENDORF UND KREISTAG OBERHAVEL

KOMMUNALWAHL 2024 - ICH KANDIDIERE!



JUDITH BRANDT

WAHLKREIS 4: ORANIENBURG-WEST, GERMENDORF, EDEN, WEIßE STADT UND KREISTAG OBERHAVEL



MATTHIAS HENNIG

WAHLKREIS 3: ORANIENBURG-OST, LEHNITZ UND KREISTAG OBERHAVEL



UTA GERBER

WAHLKREIS 1: ORANIENBURG-NORD, FRIEDRICHSTHAL, SACHSENHAUSEN, MALZ

GUTE POLITIK FÜR UNSERE REGION

Warum ich für die Stadtverordnetenversammlung und den Kreistag kandidiere? Die eigene Region aktiv mitzugestalten finde ich spannend. Worauf es dabei ankommt, weiß ich, da ich bereits Stadtverordnete und auch Mitglied des Kreistages war. Ein weiterer Grund: Was die Repräsentanz von Frauen angeht, so ist in allen kommunalen Vertretungen viel Luft nach oben. Politik soll im Idealfall den Querschnitt unserer Gesellschaft widerspiegeln. Dafür braucht es deutlich mehr Frauen, aber auch junge Leute, die sich einbringen.

Kommunalpolitik ist Mitbestimmung vor Ort. Ich möchte dazu beitragen, Oranienburg und den ganzen Landkreis Oberhavel weiterhin so zu entwickeln, dass wir als Gesellschaft davon profitieren. Dazu gehört für mich bezahlbares Wohnen, ein attraktiver ÖPNV, gut ausgestattete Kitas und Schulen, intakte Straßen und Unternehmen gute Bedingungen zu bieten. Viele Themen, die in der Gesamtheit die Lebensqualität unserer Region ausmachen und für die ich mich gerne einsetze.

Ein letzter und dennoch wichtiger Grund, warum ich zur Wahl antrete: Ich möchte das politische Feld nicht rechtsextremen Parteien überlassen. „Demokratie braucht Demokraten“ - Dieses Zitat war vor 100 Jahren richtig und ist es heute umso mehr.

MEIN MARKENKERN: KONTINUITÄT

Seit 10 Jahren engagiere ich mich als Ortsvorsteher von Lehnitz, Stadtverordneter und seit fünf Jahren auch als SPD-Fraktionsvorsitzender. Ein politisches Mandat bedeutet viel ehrenamtliche Arbeit. Entscheidungen brauchen oft Jahre der Vorbereitung, bevor sie umgesetzt werden.

Das Ehrenamt erfordert starke Nerven, Kompromissbereitschaft und Teamgeist, um diesen Weg konsequent zu gehen. Mit 46 Jahren fühle ich mich auch für die nächsten fünf Jahre gut gerüstet.

Ehrenamtlich engagiert bin ich seit ich 18 Jahre war, als ich 12 Jahre einen großen Sportverein leitete. Nach der Geburt unseres ersten Kindes war ich Mitbegründer eines Fördervereines, den ich sechs Jahre lang als Vorsitzender leitete. Gerne engagiere ich mich neben der Kommunalpolitik auch in der Natur, der Lebenshilfe, innerhalb des Naturschutzbundes, als Blutspender, Trainer und Schiedsrichter.

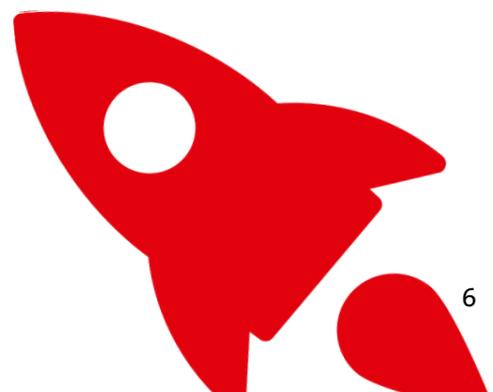
Meine Familie ist dabei meine wichtigste Stütze, und ich möchte meiner Ehefrau an dieser Stelle besonders danken. Bitte unterstützen Sie die SPD und mich bei den Kommunalwahlen, damit wir gemeinsam für Ortsbeirat, Stadtverordnetenversammlung, Kreistag und für ein stabiles und sicheres Europa eintreten können.

GEMEINSAM GROßES BEWEGEN

Seit mehr als 20 Jahren darf ich Oranienburg meine Heimat nennen. Ich durfte bereits miterleben, wie viel durch engagierte Menschen in dieser Stadt gestaltet wurde. Diese tollen Ideen der Bürger dieser Stadt möchte ich gern weiterhin vertreten und durchsetzen. Durch meine Arbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung und psychischer Erkrankung bringe ich gern wieder die Fachlichkeit für den Sozialausschuss mit. In diesem bin ich seit der letzten Kommunalwahl als sachkundige Einwohnerin tätig.

Mein ehrenamtliches Engagement beim Volleyballverein VSV Havel Oranienburg e.V. und der Musikschule Klang-Farbe Orange macht mir sehr viel Freude. Sie zeigen mir immer wieder, wie wichtig es ist, den Blick auf die Kinder und Jugendlichen dieser Stadt mit ihren Wünschen wahrzunehmen und sie umzusetzen.

Ich bin gern dabei, weniger zu reden und lieber zu machen. Dabei ist es für mich wichtig, ehrliche Worte zu finden und nicht lange um etwas herumzureden. Bewegen wir die Stadt gemeinsam und bleiben weiterhin im Gespräch!



WAS IST EIGENTLICH MIT...

... DEM STRANDBAD AM LEHNITZSEE?

Wassersport, Schwimmen, Plantschen oder Joggen: Der Lehnitzsee ist beliebt bei den Oranienburgerinnen und Oranienburgern. Wenig einladend war in den letzten Jahren jedoch die Badestelle auf der Oranienburger Seite. Zu wenig Sitzmöglichkeiten, zugewucherte Uferstellen und ein Sandbereich, der mehr aus Unkraut als Sand besteht, ließen keine rechte Badelust aufkommen. Das ändert sich jetzt! Die Badestelle wird fit gemacht. Rund 500.000 Euro werden in die Neugestaltung investiert. Die Oranienburgerinnen und Oranienburger können sich freuen auf einen neuen Liegebereich mit Liegeterrasen, neue Bepflanzungen mit Hecken und Bäumen, neue Fahrradständer und eine Erweiterung des Sandbereichs. Zudem fließen die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger in die Neugestaltung der Badestelle mit ein.



Besucherinnen und Besucher, die die Badestelle in den Wintermonaten aufsuchten, werden die großen Erdlöcher vielleicht bemerkt haben. Die Bombensuche in Vorbereitung der Sanierungsmaßnahmen waren im vollen Gange. Gefunden wurden Bombensplitter und auch eine zerschellte Bombe. Los geht der Umbau nach der diesjährigen Badesaison. Ab Sommer 2025 ist das Badevergnügen am Lehnitzsee dann ganz sicher dop-

pelt so groß. Wir halten Sie auf dem Laufenden! Mit dem Antrag „Schneller schöne Strände“ in der Stadtverordnetenversammlung Oranienburgs hat sich die SPD-Stadtfraktion schon vor einigen Jahren für die Modernisierung Oranienburger Badestellen eingesetzt, um die Aufenthaltsqualität zu verbessern. Die Neugestaltung der Badestelle am Grabowsee war ein erstes Ergebnis. Jetzt geht's weiter!

OSTERAKTION

GEGEN RASSISMUS

Beim Osterfeuer am Weißen Strand in Lehnitz setzte auch der Osterhase ein Zeichen gegen Rassismus. So erfreute er Groß und Klein mit bunten Osterüberraschungseiern und mit einer Aktion gegen Rassismus und für eine friedliche und weltoffene Gesellschaft. Seine Osterbotschaft: Alle Osterhasen und Osterhäsinnen lieben strahlende Kinderaugen, egal welcher Herkunft oder Hautfarbe ihre Eltern sind. Wir, David Presciuttini und Claudia Werner, haben diese Botschaft beim Osterfeuer in Lehnitz weitergetragen. Rassismus heutzutage richtet sich auch gegen andere Religionen, Kulturen und Weltanschauungen. Rassismus ist tägliche

Realität auch bei uns. Menschen werden zunehmend aufgrund ihrer sexuellen Identität, Behinderung oder ihres Alters ausgegrenzt. Sie werden automatisch als fremd und nicht zugehörig betrachtet und können an der Gesellschaft nicht gleichberechtigt teilhaben. Rassismus wird nicht nur von »den anderen« ausgeübt, auch wir selbst sind nicht frei von Vorurteilen und Ressentiments gegenüber anderen Menschen und Gruppen. Beim Osterfeuer wurde der Wunsch nach einer

friedlichen weltoffenen Gesellschaft gemeinsam bekräftigt. Der erfreuliche Erlös (165 Euro) der Aktion gegen Rassismus wurde dem "Förderverein für interkulturelle Bildung und Begegnung (FIBB) e.v." in Oranienburg gespendet. Jedes persönliche Engagement kann etwas verändern! Nutzen wir die vielfältigen Möglichkeiten und werden aktiv!



WAS IST EIGENTLICH MIT ...

... DEM WOHNHEIM FÜR POLIZISTINNEN UND POLIZISTEN IN DER BERLINER STRAÙE?

400 angehende Polizistinnen und Polizisten ziehen ins Zentrum Oranienburgs! Das Wohnheim für Anwärterinnen und Anwärter der Brandenburger Polizei nimmt konkrete Formen an. In Kürze feiert der Bau in der Berliner Straße, der auf dem Gelände der vorherigen Polizeiinspektion entsteht, Richtfest. Anfang 2026 sollen dann die ersten Studierenden und Auszubildenden der Hochschule der Polizei einziehen, insgesamt 400 Menschen bietet das Haus dann Platz. Damit geht eine beinahe 20jährige Odyssee zu Ende, in der die Gewerkschaft der Polizei (GdP) diesen Bau immer wieder gefordert hatte. Letztlich gelang es insbesondere auf Drängen unseres Landtagsabgeordneten Björn Lüttmann und der Finanzministerin Katrin Lange (beide SPD) das Projekt endlich umzusetzen. Die positiven Auswirkungen, die das Wohnheim

für die Stadt Oranienburg haben kann, sind nicht zu unterschätzen. Erstens ist es für die Anwärterinnen und Anwärter selbst eine bezahlbare und attraktive Wohnmöglichkeit. Auch der Zusammenhalt untereinander dürfte deutlich gestärkt werden. Zweitens entspannt sich dadurch auch der Wohnungsmarkt in Oranienburg, denn die angehenden Polizistinnen und Polizisten machen anderen Wohnraum frei. Drittens kann

die Sicherheitslage Oranienburgs profitieren. Viertens können die 400 jungen Menschen im Zentrum Oranienburgs auch eine Chance für Gastromonomie und Nachtleben sein, genauso wie gemeinsame Projekte zwischen Studierenden und Stadtgesellschaft. Als SPD Oranienburg freuen wir uns jedenfalls auf das Projekt und hoffen auf eine reibungslose Fertigstellung!



... DEM 10-MINUTEN-TAKT DER S1?



Die Taktverdichtung bei der S-Bahn ist Teil des Infrastrukturprojektes „i2030“ der Länder Brandenburg und Berlin. Damit der 10-Minuten-Takt zwischen Oranienburg und Frohnau möglich wird, sind umfangreiche Baumaßnahmen nötig. Konkret: Der eingleisige Engpass zwischen Hohen Neuendorf und Frohnau muss beseitigt und eine Lösung für das Passieren des Bahnübergangs Borgsdorf gefunden werden. Rund 265 Züge werden nach der Taktverdichtung täglich durch Borgsdorf rollen, die Schranken also unten sein. Es geht jedoch voran: Das Projekt befindet sich in der Leistungsphase 2 und damit in der Vorplanung. In diesem Jahr wird die Planung ausgeschrieben. Einen Zeitplan, wann die Planung steht, gibt es derzeit jedoch noch nicht.

AUS DER SPD-STADTFRAKTION

HAUSHALT - EIN DRAMA IN DREI AKTEN

Am 8. April war es denn nun endlich soweit. Der Oranienburger Stadtverordnetenversammlung (SVV) wurde ein Haushaltsentwurf durch die Stadtverwaltung vorgelegt, der auch die Chance hatte, eine Mehrheit in der SVV zu finden.

Was war vorab passiert? Als der erste Entwurf im Dezember 2023 ins Stadtparlament eingebracht wurde, da verhaspelte sich Oranienburgs Bürgermeister Alexander Laesicke darin, dass die Beschlüsse, die bisher gefasst wurden, „doch nur fromme Wünsche“ wären. Wieder einmal musste dem Hauptverwaltungsbeamten der Stadt Oranienburg erklärt werden, wie Politik in Oranienburg funktioniert und was sein Job ist.

Nach vielen Diskussionen in den Ausschüssen erarbeitete die Verwaltung einen zweiten Entwurf. Wieder fiel auf, dass nur ein Teil der früheren Beschlüsse Berücksichtigung fand.

Hinzu kam noch, dass der CDU-Finanzdezernent Christoph Schmidt-Jansa wider besseres Wissen auf seinen Entwurf bestand. Selbst die eigene CDU-Fraktion opponierte...



Wenn es um die Zukunft der Stadt geht, arbeitet man eben zusammen.

Derweil nahmen die Vorsitzenden der demokratischen Fraktionen das Heft des Handelns in die Hand. Gemeinsam haben SPD, CDU, Linke, FDP, Grüne und Freie Wähler einen Antrag erarbeitet, den die Verwaltung daraufhin in den Haushaltsplan

einarbeiten sollte. Erst jetzt und trotz schon vorliegender Beschlüsse, legte der Finanzdezernent nun einen dritten Entwurf vor, der alles umfasste. Besonders bemerkenswert ist der Umstand schon deshalb, dass es zwei Monate vor der Kommunalwahl, den demokratischen Kräften gelungen ist, eine gemeinsame Linie zu finden.

Und noch etwas sollte dem Bürgermeister aufgefallen sein. Wenn es um die Zukunft der Stadt geht, arbeitet man eben zusammen. Vielleicht ist das auch ein Fingerzeig auf die im kommenden Jahr stattfindende Bürgermeisterwahl?



WAHLPROGRAMM DER SPD ORANIENBURG

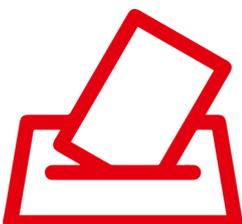
Kommt zusammen!

Damit die Menschen in Oranienburg miteinander statt nebeneinander leben, brauchen wir Orte der Begegnung und kostenlose Nachbarschaftstreffpunkte. Da geht noch mehr! Und wir wollen die Bernauer Straße von einer Verkehrsader zu der Lebensader Oranienburgs umbauen, an der man sich gern aufhält.

Hin und weg!

Wir alle wollen schnell von A nach B. Wir sind mit dem eigenen Auto, Bus und Bahn, Fahrrad, Roller oder zu Fuß unterwegs. In unserem Verkehrskonzept haben alle ihren Platz. Wir sind schon gut, können aber noch besser werden. Die Taktungen von S- und

Regionalbahn und Bussen sollen enger werden.



Boomtown Oranienburg!

Immer mehr Menschen wollen in Oranienburg leben. Das freut uns! Denn es zeigt, wie attraktiv unsere Stadt ist. Das Wichtigste dabei: Genügend bezahlbare Wohnungen! Ob WOBA oder private Investitionen: Beim Wohnungsbau gilt für uns „klotzen statt kleckern!“ Genauso brauchen wir ausreichend Kita- und Schulplätze wohnortnah und in guter Qualität.

Prima Klima!

Extreme Wetterereignisse kennen wir. Der Klimawandel ist in unserer Region angekommen. Wir müssen handeln und können noch viel mehr Solaranlagen installieren. Und wir müssen uns dem Klimawandel anpassen: durch mehr Grünflächen in der Stadt, Regenwasserrückhaltecken und vieles mehr.

Kein Platz für Extremisten!

Wir bieten Rechtsextremen, Verschwörungstheoretikern und Querdenkern die Stirn. Sie wollen spalten. Sie sind laut, aber ganz sicher nicht die Mehrheit. Wir wollen zusammenführen. Dabei stehen wir auf dem Boden unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung.

Reizend!

Oranienburg hat viele Reize. Hier gibt es tolle Möglichkeiten, seine Freizeit zu genießen. Dass das nicht nur wir so sehen, beweisen die vielen Touristen. Diese Schätze wollen wir weiter heben! Zudem wollen wir die Stadt noch näher an den Fluss rücken. Damit niemand ein kulturelles Angebot verpasst, wollen wir eine Oranienburg-App schaffen.

Mehr Infos unter:
spd-oranienburg.de

KOMMUNALWAHL 2024

ALLE KANDIDIERENDEN DER SPD IM ÜBERBLICK

Wahlkreis 1: Oranienburg-Nord, Sachsenhausen, Friedrichsthal, Malz

1. Christiane Holzhauser, Richterin
2. Burkhard Wilde, Projektleiter
3. Uta Gerber, Geschäftsführerin
4. Michael Richter, Bauhandwerker
5. Lisa Wagner, Immobilienökonomin
6. Thomas Schenk, Werksleiter
7. Marga Schlag, Rentnerin
8. Thomas Stange-Gärtig, Betreuungsassistent

Wahlkreis 2: Oranienburg-Ost, Schmachtenhagen, Wensickendorf, Zehlendorf

1. Marei John-Ohnesorg, Referentin für Wirtschaftspolitik
2. Björn Lüttmann, Landtagsabgeordneter / Dipl.-Politikwissenschaftler
3. Jennifer Eitner, Polizistin
4. Frank Oltersdorf, Verwaltungsangestellter
5. Denny Broßat, Personal-Strategie
6. Ahmet Öztemel, COO-Fertigungsleiter
7. Thomas Lehmann, Finanzwirt, Beamter
8. Hagen Pietrzak, freischaffender Musiker

Wahlkreis 3: Oranienburg-Süd, Lehnitz, Weiße Stadt

1. Matthias Hennig, Polizeivollzugsbeamter
2. Mareen Curran, Standortmanagerin Präsenzstelle Hochschulen
3. Gero Gewalt, Student
4. Birgit Lipsky, Beamtin
5. Björn Oldenburg, Großhandelskaufmann
6. Yvonne Lehmann, Referentin für Jugendpolitik
7. Christian Studier, Angestellter IT
8. Hartmut Pohland, Angestellter

Wahlkreis 4: Oranienburg-West, Weiße Stadt, Eden, Germendorf

1. Dirk Blettermann, Beamter i.R.
2. Judith Brandt, Sozialwissenschaftlerin
3. Udo Neumann, Zulassungsmanager DB
4. Jennifer Collin-Feeder, Fachbereichsleitung Soziales
5. Sven Bodenbach, Angestellter
6. Kerstin Wendt, Verkäuferin
7. Holger Dreher, Beauftragter für Menschen mit Behinderung
8. Stefan Westphal, Filialleiter
9. Torsten Simon, Ingenieur

Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl der Ortsbeiräte:

Germendorf:	Torsten Simon
Lehnitz:	Matthias Hennig, Yvonne Lehmann, Christian Studier, Birgit Lipsky, Stefan Hübner, Mareen Curran, Patrick Kositz, René Laatzig
Malz:	Michael Richter, Marga Schlag
Schmachtenhagen:	Arne Grimm, Thomas Lehmann, Denny Broßat
Wensickendorf:	Alexander Presting
Zehlendorf:	Ahmet Öztemel, Dominic Kaiser



BUCHTIPPS

Einsatz am Limit: Was im Rettungsdienst schief läuft und warum uns das alle angeht
(Luis Teichmann, 16 Euro)

Wenn es einen Notfall gibt, kommt der Rettungswagen – das weiß schon jedes Kleinkind. Doch was, wenn das System kurz vor dem Kollaps steht? Luis berichtet aus der Praxis.

Olaf ermittelt – Der Kanzler-Krimi
(Wolfgang Hofer, 16 Euro)

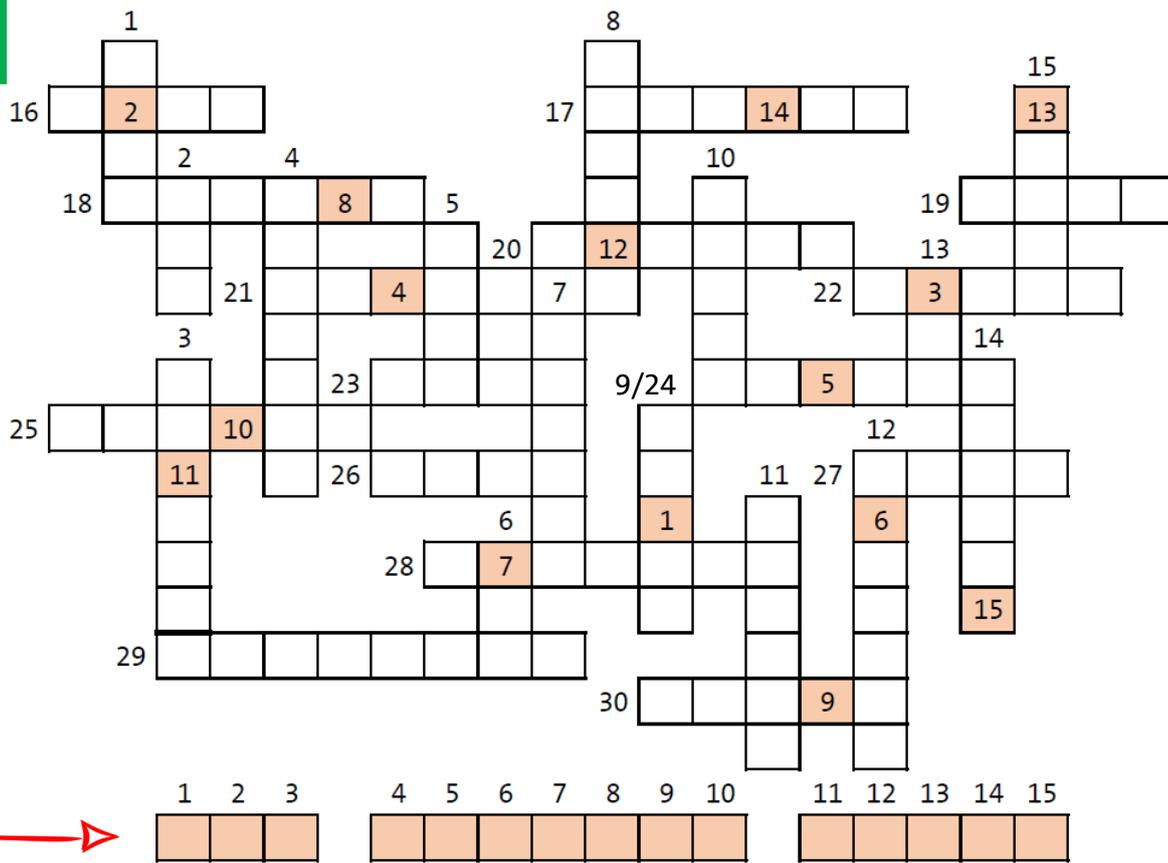
Was passiert, wenn der Bundeskanzler beim Gassigehen über eine Leiche stolpert? Olaf beginnt zu ermitteln und nutzt jede freie Minute zwischen Regierungserklärungen, Fototerminen, Debatten bei der EU in Brüssel und Telefonaten mit Joe Biden. Hochkarätige Helfer unterstützen ihn dabei.

Welt in Aufruhr
(Herfried Münkler, 30 Euro)

Spätestens seit dem Abzug westlicher Truppen aus Afghanistan und dem russischen Überfall auf die Ukraine wissen wir, dass die bislang geltende Ordnung an ihr Ende gekommen ist. Die Welt ist in Aufruhr. Doch wie wird sie sich neu sortieren, und wie wird sie im 21. Jahrhundert aussehen?

KREUZWORT

RÄTSEL



Es warten tolle Gewinne. Senden Sie das Lösungswort bis **30.6.24** an: **info@spd-oranienburg.de**

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

LÖSUNGSWORT:

WAS WIR UNS ALLE WÜNSCHEN. IM URLAUB UND IM ALLTAG.

1- 15 Senkrecht / 16-30 Waagrecht

- | | | |
|---------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Athletic-... , Sport- und Freizeitanlage am Lehnitzsee. | 12. Zum Träumen und nicht nur im Schiff. | 21. Braucht man zum Tanzen, Entspannen, Glücklich sein. |
| 2. Für die Bürger/innen, da geht's im Vergleich zu Berlin rasend schnell. | 13. Klar, sauber, hat schwankenden Wasserstand, klimagefährdet. | 22. So viel mehr als Nahrungsaufnahme, eine Form von Genuss. |
| 3. Erfreulicher, erholsamer Lückenfüller zwischen Arbeitsphasen. | 14. Darf man beim Kreuzworträtsel nicht verlieren. | 23. Viel geliebter meditativer Sport. |
| 4. ... hat man, liebt man. Freunde kann man sich aussuchen. | 15. Gibt's in Lehnitz, in Malz und anderswo, mit Kugeln und guter Stimmung. | 24. Ist ansteckend, aber kein Corona, man kann auch Kurse belegen. |
| 5. Mal Fantasy, mal Action, Drama oder Komödie, für Groß und Klein. | 16. Zum Durchatmen und Spazieren gehen, ist im Sommer besonders gefährdet. | 25. Stärkt die Gemeinsamkeit, mit hohem ehrenamtlichen Engagement. |
| 6. Beliebtes Ziel am Samstag Nachmittag. Mit Cheerleadern und Trommlern. | 17. Sport für Geduldige am frühen Morgen, aber nicht nur dann. | 26. Gibt's in groß + klein, motorisiert + elektrisch, gern mit Kapitän. |
| 7. Gibt's auch zum Naschen, wird gern zerstört. Schämt Euch! | 18. Erweckend, gut riechend, heiß und schwarz. | 27. Da kann man schwimmen, klettern, saunieren, bowlen, entspannen. |
| 8. Element mit beruhigender Wirkung. Oranienburg hat viel davon. | 19. Ist endlich für die Jugend geöffnet, nicht zu glauben. | 28. Abendgestaltung, Ausgleich zum Alltag, da kann man feiern und mitsingen. |
| 9. Alternative für Nicht-SUP-Fahrer/innen. | 20. Nötige Voraussetzung für Kinder, um den Sommer zu genießen. | 29. Über und über weiß ist es dabei im Schlosspark. 3. Juli 2024! |
| 10. Schippert mit Gästen auf dem Lehnitzsee, auch bei Mondschein. | | 30. Macht sofort gute Laune und den Tag hell. |
| 11. Badestelle mal in weiß, anderswo | | |



STADTGEFLÜSTER

KLATSCH UND TRATSCH

Aus und vorbei: Das **Hotel an der Havel** hat geschlossen. Der Landkreis Oberhavel signalisierte schon, den Bau übernehmen zu wollen. Aber nicht, um Zimmer zu vermieten, sondern um Platz für die eigene Verwaltung zu schaffen. Wo also künftig Verwandtschaft oder Touristen unterbringen, wenn sie Oranienburg besuchen? Glückliche finden einen Platz im nun einzigen Stadthotel oder in einer Pension. Oranienburg braucht ein weiteres Hotel. Der Platz auf der **Brachfläche am Schlossplatz** wäre ideal für einen Neubau. Wer weiß, vielleicht gibt es bald Neuigkeiten zu verkünden.



Die anstehende Kommunalwahl am 9. Juni stellt das politische Oranienburg schon seit längerer Zeit gehörig auf den Kopf. Parteien müssen Kandidatinnen und Kandidaten finden, die bereit sind, Verantwortung in den kommunalen Vertretungen zu übernehmen. 39 Kandidierende stellen sich für die SPD zur Wahl - keine andere Partei in Oranienburg bietet mehr. Bei den politischen **Mitbewerbern** ist die **Personaldecke** deutlich **dünn**. Ganze Familien treten zum Teil verteilt auf die Wahlkreise an, um überhaupt präsent zu sein. Bei den Sozis läuft das glücklicherweise anders. **Wir sind viele** - kann die **SPD Oranienburg** stolz verkünden.

**Kommunal- und
Europawahl
am 9. Juni**



Der Blick aufs **Schloss Oranienburg** ist nun frei, leider. Von vier einst **prächtigen Linden**, die für Schatten auf dem sonst kahlen und im Sommer heißen Platz vor dem Schloss sorgten, ist nur eine geblieben. Die anderen mussten **gefällt** werden, weil sie in schlechtem Zustand waren und umzufallen drohten. Die SPD will erreichen, dass wieder **neue Bäume** gepflanzt und Oranienburg wieder mehr Grün erhält. Noch spielt der Denkmalschutz dabei nicht mit. **Wir bleiben dran.**

